

Sofortmaßnahmen zur Freisetzung militärischer Kapazitäten sowohl im Personalbestand als auch bei der Sicherstellung der Produktion – dazu sollte die Volkskammer eine Expertenkommission berufen. Wir sind dafür, daß die Volkskammer spätestens im Februar 1990 das Zivildienstgesetz verabschiedet. Wir schlagen der Regierung vor, bei den Verhandlungen mit Bundeskanzler Kohl auch über die Sicherheitspartnerschaft zwischen beiden deutschen Staaten zu sprechen. Die Verteidigungsminister sollten baldmöglichst Gespräche aufnehmen, die zu einer ständigen Einrichtung werden könnten.

Eine radikale Demokratisierung der gesellschaftlichen Verhältnisse in der DDR als wesentliches Element zur Erhaltung des äußeren Friedens erfordert eine radikale Wandlung unserer Streitkräfte. Wir empfehlen der Regierung der DDR, in das vorliegende Regierungsprogramm die Konzipierung einer Militärreform aufzunehmen und dazu eine Regierungskommission einzusetzen. Sie sollte für alle politischen Kräfte offen sein. Diese Militärreform wird sich konsequent dem Wandel der europäischen Staatenbeziehungen stellen, der eines Tages zu einem entmilitarisierten und demokratischen europäischen Haus führen könnte. Inhaltliche Schwerpunkte einer Militärreform sollten nach Meinung unserer Partei sein, die Funktion der NVA und ihre Stellung in der Gesellschaft neu zu bestimmen.

Die NVA wird als Armee des ganzen Volkes und seines Staates frei von der alleinigen Bindung an eine Partei sein. Sie erhält ihren Auftrag aus der Volkssouveränität, die in einer neuen Verfassung verankert werden sollte. Wenn wir vorschlagen, die Parteiorganisationen in den Streitkräften organisiert aufzulösen, dann gehen wir davon aus, daß sich die Genossen außerhalb ihrer Einrichtungen bzw. in den Grundorganisationen ihrer Wohnorte organisieren. Die Mitglieder unserer Partei werden auch weiterhin in den Streitkräften ihren Verfassungsauftrag erfüllen. Wehrdienst in der NVA hat nur als Dienst für den Frieden Sinn. Ausgehend von den veränderten äußeren und inneren Bedingungen, sollten daher Wehrdienst und Soldatenberuf völlig neu gestaltet und die Rechtssicherheit sowie die soziale Absicherung der Angehörigen der Streitkräfte, einschließlich derer, die aus dem Dienst ausscheiden, gewährleistet werden. *(Beifall)*

Der Nationale Verteidigungsrat der DDR sollte aufgelöst und das Ministerium für Nationale Verteidigung entsprechend den inhaltlichen Grundlinien einer von der Volkskammer bestätigten Militärreform reorganisiert werden. *(Beifall)*

Ökologische und volkswirtschaftliche Belastungen, die aus der Landesverteidigung resultieren, sind systematisch zu verringern. Das äußere Erscheinungsbild der NVA sollte durch die Abschaffung von Zierat, Entrümpelung des militärischen Zeremoniells, einschließlich des Verzichts auf Ehrenparaden, *(Beifall)* mit dem demokratischen Aufbruch unseres Volkes in Übereinstimmung gebracht werden. Zu einem geeigneten Zeitpunkt, der vor allem von den ökonomischen Möglichkeiten der DDR bestimmt wird, sollte eine schlichte und praktische Uniform eingeführt werden, die keine falschen Erinnerungen weckt. Auch beim Pa-